



Gemeinde

Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden



3/2023

1. Sept. - 30. Nov. 2023



An(ge)dacht
Pfarrerin
Monika Ruge
Seite 5



Informationen des
BBZ zu
verschiedenen
Veranstaltungen
Seite 25



Gemeindeglieder
die 75 Jahre
und älter werden

Seite 30



Pfarrer/PfarrerIn:

Vierlinden-Ost:

Monika Ruge

E-Mail: monika.ruge@ekir.de

47178 Duisburg, Barbarastraße 2, Tel. 48569810

Telefonische Sprechstunde: dienstags 10 - 11
Uhr und nach Vereinbarung.

Schwerpunkt:

Arbeit mit Senior:innen und Einrichtungen im
Stadtteil

Ansprechpartnerin für Jubilarkonfirmationen
und -trauungen



Pfrin. Monika Ruge

Vierlinden-West:

Johannes Brakensiek

E-Mail: johannes.brakensiek@ekir.de

47178 Duisburg, Am Helpoot 3, Tel. 4794122

Sprechstunden nach Vereinbarung.

Schwerpunkt:

Arbeit mit Familien und jungen Erwachsenen

Ansprechpartner für Taufe, Trauung,
Konfirmation



Pfr. Johannes Brakensiek

Vertretung:

Christoph Weißler

E-Mail: christoph.wessler@ekir.de

Tel. 0157 71320240



Pfr. i. R. Christoph Weißler

Verwaltung:

Gemeindebüro Vierlinden: Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47

Tel. 71870234, Fax 7283615

Öffnungszeiten:

mo 8.00 - 13.00 Uhr; do 14.00 - 17.30 Uhr;

E-Mail: walsum-vierlinden@ekir.de



Gemeindebüro
Yvonne Kühnert



Küsterinnen und Gemeindegäuser:

Johanneskirche: 47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47
Christine Bredenkamp,
Tel. 0157 31652346



Küsterin
Christine Bredenkamp

Martin-Niemöller-Haus: 47178 Duisburg, Canarisstraße 9
Astrid Wlcek,
Tel. 0178 8154712



Küsterin
Astrid Wlcek

Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ):

Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47
Öffnungszeiten:
mo, di, do u. fr von 9.00 - 16.00 Uhr
mittwochs Marktcafé
von 8.00 - 11.30 Uhr
Seniorenberatung:
Tel. 02064 434722
E-Mail: bbz.johanneskirche@ekir.de



Leiterin:
Silvia Mikolajczyk

Kindergärten:

Ev. Kita Schmiedegasse 47178 Duisburg, Schmiedegasse 12,
Tel. 473302,
Leiterin: Silvia Mikolajczyk
E-Mail: ev-kita-schmiedegasse@ekir.de



Leiterin:
Romana Hayashi

Ev. Kita Dorfwichtel: 47178 Duisburg, Förderstraße 19,
Tel. 4846493,
Leiterin: Romana Hayashi
E-Mail: kita-dorfwichtel@ekir.de



02	<i>Wir sind für Sie da</i>
05	<i>An(ge)dacht</i>
06	<i>Aktuelles</i>
08	<i>Konfi-Arbeit</i>
09	<i>Gottesdienste</i>
10	<i>Vortrag</i>
11	<i>Rückblick Kirchentag</i>
12	<i>Abschied</i>
13	<i>Neue Presbyterinnen</i>
14	<i>Neue Seelsorgerin JVA Dinslaken</i>
15	<i>Fotos Konfirmationen</i>
16	<i>Jugendgottesdienst</i>
17	<i>Glockenwartung</i>
18	<i>CEBIE-Kirche Interview</i>
20	<i>Angebote Aldenrade</i>
21	<i>Nachruf</i>
22	<i>Sommersynode</i>
23	<i>Kinderseite</i>
24	<i>Square Dance in Walsum</i>
25	<i>KG-Treff/Informationen vom BBZ</i>
30	<i>Geburtstage</i>
32	<i>Gehörlosengemeinde</i>
33	<i>Freud und Leid</i>
34	<i>verschiedene Andachten</i>
35	<i>Gottesdienste</i>

Fotos/Bilder:

S. 1 Lotz, S. 8 N. Schwarz © Gemeindebriefdruckerei.de, S. 12 privat, S. 13 links Reiner Morawietz, S. 13 rechts privat, S. 14, 15, 16 privat, S. 17 Astrid Wlcek, S. 18 Ev. Kirchenkreis Dinslaken, S. 21 Martin Büttner, S. 22 privat, S. 25 Vanessa Nieland, S. 26 privat, S. 27 Vanessa Nieland, S. 29 Dagmar Morawietz, S. 34 Madlain Franke-Braier, S. 36 epd bild: Anke Bingel

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden, 47178 Duisburg
<https://walsum-vierlinden.de>

Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des Presbyteriums,
 Barbarastraße 2, 47178 Duisburg

V.i.S.d.P.: Pfn. Monika Ruge

Auflage: 4250 Exemplare

Layout: Dagmar Morawietz

E-Mail: dmorawietz.gemeindegruss@gmail.com

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
 Groß Oesingen

Erscheinungsweise: 4x jährlich

**Der nächste »Gemeindegruß«
 erscheint am 1. Dezember 2023**



Hören und handeln

*„Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“
(Jak 1,22) – Monatspruch Oktober*

Manchmal staune ich, was Einzelne in Gang setzen. Angeregt von einem Vortrag der Berliner Sozialsenatorin gründete Sabine Werth mit der Initiativgruppe Berliner Frauen e. V. die erste deutsche Tafel in Berlin. Das war 1993. Mittlerweile gibt über 960 Tafeln bundesweit. Ableger auch bei uns in Walsum.

Als eine Frau 1986 im österreichischen Rundfunk von der erfolgreichen weihnachtlichen Spendenaktion „Licht ins Dunkel“ zugunsten bedürftiger Kinder hörte, regte sie an, allen Spender:innen mit einem Licht zu danken. Der damalige Unterhaltungschef des ORF nahm diese Anregung auf und ergänzte sie um die Idee, dieses Licht direkt aus der Geburtskirche in Bethlehem zu holen. Das sollte die „Geburtsstunde“ des Friedenslichtes werden, welches auch in unsere Gemeinde jedes Jahr gebracht wird.

Die Krankenschwester und Ärztin Cicely Saunders ließ 1967 das erste stationäre Hospiz im Süden von London errichten und gilt als Begründerin der modernen Hospizbewegung. Heute sind ambulante wie stationäre Hospize vertraute Einrichtungen in vielen Ländern innerhalb und außerhalb Europas, um Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt zu begleiten.

Drei Beispiele, die davon erzählen, was aus den Initiativen Einzelner entstehen kann. Manche Ideen gehen dann sogar um die Welt. Viel entscheidender aber ist, dass damit Aktionen ins Leben gerufen wurden, die Menschen unterstützen, die

Mut machen, die helfen. Allen gemeinsam ist, dass sie von Vielen aufgenommen und umgesetzt werden können. Bis heute sind in den oben genannten Beispielen unzählige Menschen ehrenamtlich tätig. Sie alle haben sich von diesen Ideen angesprochen gefühlt und entschieden: „Hier mache ich mit!“



Pfarrerin Monika Ruge

Auch in unserer Gemeinde gibt es viele Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen, sei es in der Konfi-Arbeit, im Presbyterium, im BBZ oder bei der Herzensküche, um nur ein paar Handlungsfelder zu benennen. Sie alle sind „Täter:innen des Wortes“, bringen sich ein mit ihren Gaben, mit ihrer Zeit, mit ihren Ideen. Die Grundbewegung des Glaubens geht immer vom Hören ins Tun. Denn in allem unterstützenden Tun spiegeln wir zugleich etwas wider von Gottes Sorgen und Fürsorgen für uns.

Auf einen Kirchenlehrer des 16 Jhs. geht folgender Ausspruch zurück: „Ein Prediger ist gut, wenn seine Gemeinde beim Fortgehen nicht sagt: „Welch herrliche Predigt!“ – sondern: „Ich werde etwas tun.“ Wo und wie immer Sie sich einbringen, ich wünsche Ihnen dabei gutes Gelingen und Gottes Segen.

Mit herzlichem Gruß Ihre

Pfarrerin Monika Ruge



Bibel lesen - Glauben teilen

Dazu laden wir Sie immer für den letzten Mittwoch im Monat ein. Im Vordergrund steht dabei nicht die Exegese (Auslegung), sondern der lebendige und persönliche Austausch über die Bibeltexte und unseren Glauben. Wir treffen uns jeweils von 19.00 - 20.30 Uhr in der Johanneskirche. Bringen Sie für den Abend gerne Ihre eigene Bibel mit. Bei Fragen können Sie sich an Gudrun Ludwig, Telefon 0203 473841, wenden.

Frauenkreis

Auch wir im „Kreis jüngerer Frauen“ sind in die Jahre gekommen. Inzwischen sind wir etwa 50 bis 65 Jahre alt und haben uns deshalb in „Frauenkreis“ umbenannt. Wir treffen uns jeden letzten Montag im Monat zwischen 19.00 und 20.30 Uhr in der Johanneskirche und reden über unterschiedlichste Themen zwischen Himmel und Erde.

Am **28.8.** geht es wie gewohnt weiter. Wir treffen uns wieder um 19.00 Uhr in der Johanneskirche, Pfarrerin Monika Ruge bereitet diesen Abend vor. Wir freuen uns auch auf neue Frauen in unserer Runde.

Weitere Infos gibt Ihnen gerne Frau Ludwig, Telefon 0203 473841.

Mittwochrunde: Mitten im Leben

„Mitten im Leben“ versteht sich als Gesprächsrunde zu allen Themen, die uns gerade beschäftigen. Es geht buchstäblich um „Gott und die Welt“. Wir beschäftigen uns mit persönlichen, gesellschaftlichen oder spirituellen Themen. Das Angebot richtet sich an alle, die Freude an Begegnung und Austausch haben. Die Mittwochrunde findet in der **Johanneskirche**

jeweils in der Zeit von 15.30 – 17.00 Uhr statt.

Die nächsten Termine sind:

- **13.09.** Der perfekte Moment
- **27.09.** Quiznachmittag (Der große Preis)
- **11.10.** Kirchensteuer: Vor und Nachteile
- **25.10.** Martin Luther
- **22.11.** Musik als Heilmittel

Neugierig geworden? Sie sind herzlich willkommen!

Pfarrerin Monika Ruge

Kleine Erinnerung:

Am 10. September ist Goldkonfirmation

Alle Gemeindeglieder, die 1973 bzw. 1963 konfirmiert wurden, laden wir herzlich ein, gemeinsam ihre Goldene bzw. Diamantene Konfirmation in der Johanneskirche zu feiern.

Sollten Sie noch teilnehmen wollen, sich aber noch nicht angemeldet haben, dann tun Sie das bitte umgehend, damit wir Sie noch in den Kreis der Jubilare aufnehmen können.

Der Festgottesdienst in der Johanneskirche beginnt um **11.00 Uhr**. Im Anschluss laden wir zu einem kleinen gemeinsamen Essen ein.

Anmeldungen bitte unter der Telefonnummer: 0203 71870234 oder per E-Mail an: walsum-vierlinden@ekir.de.

Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrerin Monika Ruge



Presbyteriumswahl 2024

„Ich steh zur Wahl – Ich geh zur Wahl“ – mit diesem Motto macht unsere Landeskirche auf die nächsten Presbyteriumswahlen aufmerksam. Gewählt wird am **18. Februar** nächsten Jahres. Dann ist auch in der Johanneskirche die Wahlurne geöffnet.

Damit wir wirklich eine Wahl vollziehen können, brauchen wir auch Menschen, die sich vorstellen können, in diesem wichtigen Gremium unserer Gemeinde mitzuarbeiten. Wir haben die Anzahl der Presbyterinnen und Presbyter für die nächste Wahl um zwei Plätze reduziert, sprich von 14 auf 12 Personen. Formal könnten es sogar noch weniger sein, doch wir wollen die verschiedenen Aufgaben gern auf mehreren Schultern verteilen, damit alle mit viel Freude dabei bleiben können.

Zurzeit haben wir genauso viele Kandidatinnen und Kandidaten, dass wir alle Plätze besetzen können. Dann aber käme keine Wahl zustande. Gerade das wäre sehr schade, daher hoffen wir noch auf weitere Vorschläge.

Bis zur **Gemeindeversammlung** und auch auf der **Gemeindeversammlung** selbst am **17. September** können sich noch Interessierte bei uns melden oder geeignete Personen vorschlagen. Geeignet ist, wer mindestens drei Monate in unserer Kirchengemeinde wohnt, mindestens 18 Jahre alt ist und konfirmiert wurde.

Sie sind noch unsicher und wissen nicht so genau, ob das etwas für Sie sein könnte? Sprechen Sie uns gern an, wir freuen uns auf Sie und Ihre Fragen! Gern können Sie dazu auch auf unsere Homepage schauen, dort haben wir weitere Informationen für Sie zusammengestellt.

Pfarrerin Monika Ruge



Seid Täter **des Worts**
und nicht Hörer allein; sonst betrügt
ihr **euch selbst.** «

JAKOBUS 1,22

Monatsspruch OKTOBER 2023



Mehr. Gemeinsam. Aus der Konfi-Arbeit

In diesem Sommer startet bei uns in Vierlinden der neue Konfijahrgang mit einer Freizeit in Hattingen. Das ist neu! Aber auch wie es danach weitergeht, ist dieses Jahr ganz anders. Das Konfirmandenjahr wird bis zum Frühjahr 2024 in Kooperation mit der Nachbargemeinde Aldenrade gestaltet.

Dadurch werden wir ein deutlich größerer Kurs (knapp 50 Konfirmand:innen), aber auch ein größeres Team. Von Seiten der Aldenradener Kirchengemeinde wird es mit der neuen Jugendleiterin Nina Bischof mit einer weiteren Hauptamtlichen verstärkt und bereichert.

Die Konfistunden werden blockweise abwechselnd in zwei Gemeindezentren durchgeführt: Dem Martin-Niemöller-Haus an der Canarisstraße und dem Gemeindehaus an der Schulstraße.

Die Konfirmationen und die Vorbereitung darauf finden dann wieder getrennt in beiden Gemeinden statt. Die Konfirmationen werden in beiden Gemeinden am 5. Mai um 11 und 14 Uhr in jeweils zwei Gruppen in der Kirche Aldenrade mit Pfarrer Andreas Mann und in der Johanneskirche mit mir gefeiert.

Die gemeinsame Konfirmandenarbeit erproben wir für ein Jahr. Danach werden wir aus und werden sehen, wie wir weitermachen. So oder so können sich Konfirmand:innen und Teamer:innen auf ein spannendes Jahr freuen!

Konfirmandenarbeit bedeutet: Glauben in einer Gemeinschaft mit Altersgenoss:innen erfahren und erleben. Glauben in Gemeinschaft: Das ist Kirche. In diesem Fall für eine bestimmte Altersgruppe, die dabei hoffentlich lernt: Das ist gut, das macht Spaß.

Die Vergrößerung der Konfirmandenarbeit wurde auch ausgelöst durch die personellen Umstrukturierungen in beiden Gemeinden in diesem Jahr. Ich freue mich sehr auf die Gelegenheit, in diesem Arbeitsbereich einmal mehr Neues auszuprobieren, gemeinsam zu arbeiten, sich kennenzulernen, sich in den Gemeinden gegenseitig zu bereichern und voneinander zu lernen.

Und der nächste Jahrgang (der 2025 konfirmiert wird), sollte bereits angeschrieben worden sein, wenn Sie diesen Artikel lesen! Ich freue mich sehr, dass das Presbyterium sich entschieden hat, verstärkt in die Jugendarbeit zu investieren, sodass wir 2024 eine tolle Freizeitmöglichkeit anbieten möchten.

Angeschrieben werden alle Kinder, die zwischen dem 1. Juli 2010 und dem 30. Juni 2011 geboren worden sind. Sollte Ihr Kind kein Anschreiben erhalten haben, wenden Sie sich bitte an mich!

Pfarrer Johannes Brakensiek





Erntedank: Gottes Schöpfung feiern und zur Kürbissuppe bleiben

Das zentrale Anliegen dieses Festes steckt schon in seinem Namen: „Danke“ sagen. Danken für die Ernte, die weit mehr umfasst als Körner, Obst, Gemüse oder frisches Wasser. In Martin Luthers Erklärung zu Gott „dem Schöpfer“ wird deutlich, dass dazu ebenso die Kleidung, ein Dach über dem Kopf und nicht zuletzt die Familie oder Menschen gehören, die mir nah sind. Erntedank sagt also Danke für alles, was mein Leben unterstützt, genährt und bereichert hat.

„Gottes Schöpfung feiern“ in seiner Vielseitigkeit und Vielschichtigkeit, dazu laden wir ein für den **1. Oktober um 11.00 Uhr in die Johanneskirche.**

An den Früchten des Herbstes freuen wir uns besonders auch im Anschluss an den Gottesdienst in Form einer Kürbissuppe. Sie sind herzlich eingeladen!

Pfarrerin Monika Ruge

Reformationstag

Der Reformationstag ist der 31. Oktober und wird bei uns häufiger leicht katholisch begangen, nämlich als Vorabend von Allerheiligen: Halloween. Auch wenn gegen das fröhlich-gruselige und ökumenische Feiern am Abend gar nichts spricht,

ist uns doch wichtig, das Evangelische an diesem Tag hervorzuheben:

Wir als evangelische Kirche beziehen unseren Glauben immer wieder neu aus der Bibel als Heiliger Schrift. Aus ihr lernen wir durch Texte über Jesus Christus, was für unseren Glauben heute wichtig ist. Das heißt, wir beziehen aus ihr Impulse, wie Kirche für uns heute sein muss, wenn sie evangelisch sein will.

Wir Menschen in den Kirchen verändern uns von Jahr zu Jahr und von Generation zu Generation. Deswegen ist es wichtig, die Botschaften der Reformation und das Evangelium immer wieder in das Heute zu übersetzen. Dadurch wird auch die Kirche hoffentlich in guter Weise eine andere: Eine, die mehr den Menschen von Heute entspricht und eine, die das Evangelium der Liebe Gottes besser verkündet und lebt.

Für diese Veränderungsbereitschaft wollen wir auch dieses Jahr den Reformationstag wieder nutzen, um Impulse von jungen Menschen zu hören: Was ist für sie heute im Glauben und für die Kirche wichtig? Und was können wir dazu aus den Texten der Bibel lernen?

Herzliche Einladung zum Festgottesdienst mit den Konfirmand:innen aus Aldenrade und Vierlinden, die sich vorstellen am **31. Oktober, 18 bis 19 Uhr in der Johanneskirche.**

Pfarrer Johannes Brakensiek

Buß- und Betttag

Jährlich wiederkehrend ist der Buß- und Betttag ein fester Feiertag im evangelischen Kalender. Ebenso jährlich nutzt der





Männerkreis unserer Kirchengemeinde diesen Tag als Anlass, um sich über gesellschaftliche Krisensituation auszutauschen. Wo stehen wir? Was können wir anders machen – wo können wir umkehren? Denn nichts anderes bedeutet das alte Wort „Buße“. Daher freue ich mich, dass auch in diesem Jahr der Männerkreis wieder den Gottesdienst an diesem Feiertag gestalten wird und mit der Gemeinde ins Nachdenken und Beten kommen möchte.

Herzliche Einladung dazu. Für das leibliche Wohl im Anschluss wird – wie üblich – gesorgt! Wann: **Mittwoch, den 22. November um 19 Uhr bis ca. 20 Uhr;** Imbiss und Austausch im Anschluss. Wo: In der **Johanneskirche**

Pfarrer Johannes Brakensiek

Lebendiger Adventskalender – in diesem Jahr ökumenisch

Im Advent öffnen sich Türen – das ist die Idee des „Lebendigen Adventskalenders“, der in diesem Jahr in Walsum als ökumenisches Projekt stattfinden soll. Geplant ist, dass sich jeden Tag um 18 Uhr eine Tür öffnet und zur Begegnung einlädt – sei es die Tür einer Institution, eine Kirchentür, das Gartentörchen oder z. B. das Küchenfenster einer Privatperson. In der Gestaltung sind Sie ganz frei: ein adventlicher Text, schöne Musik, Kerzenschein, eine Leckerei... Wenn Sie Freude haben, sich daran zu beteiligen, dann melden Sie sich gerne im Gemeindebüro bei unserer Gemeindeassistentin Yvonne Kühnert unter 0203 71870234 (Mo 8.00 Uhr–13.00 Uhr; Do 14.00 Uhr–17.30 Uhr) oder per E-Mail an walsum-vierlinden@ekir.de.

Gemeinsam mit den Gemeinden Walsum-

Aldenrade (evangelisch) und St. Dionysius (katholisch) möchten wir so den Advent gemeinsam gestalten.

*Pfarrerin Monika Ruge
Pfarrer Johannes Brakensiek*

Vortrag

„Der Staat Israel ... wird volle soziale und politische Gleichberechtigung aller Bürger ohne Unterschied der Religion, der Rasse und des Geschlechts gewähren; ...“

So hieß es in der Proklamation des Provisorischen Staatsrates am 14. Mai 1948. Aber die Wirklichkeit sieht anders aus: „Am 22. Mai 2023 wurden die letzten Bewohner einer palästinensischen Gemeinde in der Nähe von Ramallah gezwungen, ihr Land zu verlassen. Seit Jahren leiden die Bewohner der Gemeinde unter der Gewalt der israelischen Streitkräfte sowie der Siedler, die mit voller Unterstützung des Staates ausgeübt wird. Die Schule der Gemeinde soll bald abgerissen werden, nachdem das Gericht dies kürzlich genehmigt hat.“ (B'tselem).

In meinem Vortrag werde ich mich diesem Widerspruch widmen und beleuchten, welche Rolle der religiöse Zionismus bei dieser Entwicklung spielt.

Jürgen Leipner





Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 7.–11. Juni 2023

In diesem Jahr fand der Kirchentag – nach langer Corona-Pause – in Nürnberg und Fürth statt. Er stand unter dem Motto: „Jetzt ist die Zeit“. Die Fahrt dorthin wurde für die Jugendlichen vom Kirchenkreis Dinslaken organisiert. Es waren noch Plätze frei, so dass ich (Gudrun Ludwig) am Mittwoch mit einem Bus voll gut gelaunter Jugendlicher und deren Betreuern nach Nürnberg fahren konnte.

Nach dem Eröffnungsgottesdienst ging es zum „Abend der Begegnung“ in die Nürnberger Altstadt. In den Straßen waren viele Stände aufgebaut: Gemeinden stellten sich mit den unterschiedlichsten Projekten vor, es gab Mitmachaktionen für Klein und Groß, Musikgruppen spielten. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt mit kulinarischen Köstlichkeiten in großer Vielfalt und natürlich auch mit den typischen Nürnberger Rostbratwürstchen. Fast wie von selbst ergaben sich gute Gespräche mit anderen Kirchentagsbesuchern – ein echter „Abend der Begegnung“.

Am nächsten Morgen kam ich (Susanne van de Linde) mit dem Frühzug aus Duisburg dazu. Mein Gepäck schloss ich kurzerhand in ein Schließfach am Bahnhof und gemeinsam ging's ab zum Messengelände. Aus einer riesigen Zahl von Angeboten haben wir unser Tagesprogramm zusammengestellt: Mittagsgebet, Diskussionsrunde Inklusion, Offenes Singen (mit 1.500 Menschen!) Abschließend besuchten wir den „Markt der Möglich-

keiten“. U. a. probierten wir am Stand der Diakonie Sachen aus, die nicht alltäglich sind: wie fühlt es sich an, mit einem Rollstuhl einen Hindernis-Parcours zu fahren oder probeweise in einem Sarg zu liegen? Letzteres war gar nicht so schlimm wie zunächst befürchtet, sondern eine interessante Erfahrung.



Freitag erlebten wir eine ganz besondere Deutschlandpremiere. Zum ersten Mal wurde ein Gottesdienst durch künstliche Intelligenz (KI) geplant und durchgeführt. Nach Vorgabe einiger Stichworte wurden Gebete, Fürbitten und Predigt durch die KI geschrieben. Auf einer großen Leinwand führten verschiedene Avatare (menschlich aussehende, virtuelle Kunstfiguren) durch den Gottesdienst, sprachen die Gebete und die Predigt. Ihr Sprachrhythmus war noch monoton und ohne Emotionen. Es war für uns beeindruckend, aber zugleich auch beängstigend, was technisch schon möglich ist. Beinahe gruselig fanden wir, als der Avatar uns zum Abschluss den Segen zusprach. Wir waren uns einig, dass



Glaube nur in echter menschlicher Gemeinschaft erlebt und gelebt werden kann.

Dieses Gefühl der Gemeinschaft mit anderen Gläubigen erleben wir beim Kirchentag. Besonders intensiv z. B. beim Abendsegen, wenn Tausende sich auf dem Marktplatz versammeln und mit Kerzen in der Hand gemeinsam singen und beten. Und wenn sogar anschließend in den Straßen auf dem Weg zur U-Bahn weiter gesungen wird und selbst in der U-Bahn der Gesang nicht endet.

Was haben wir vom Kirchentag mit nach Hause genommen?

Erinnerungen an zwei wunderschöne alte Stätten, die gute Gastgeber für die Kirchentagsbesucher waren, das stärkende Gefühl der Gemeinschaft im Glauben, gute und anregende Gespräche und die Freude zu erleben, wie lebendig und vielfältig Kirche sein kann. In zwei Jahren machen wir uns wieder auf den Weg. Dann geht es nach Hannover.

*Susanne van de Linde
Gudrun Ludwig*

Kirchenkreis verabschiedet Elke Voigt

Elke Voigt war seit 2020 für den Ev. Kirchenkreis Dinslaken tätig. In dieser Funktion wirkte sie als Pfarrerin in den Gemeinden Dinslaken und Walsum-Vierlinden. Zudem hat sie gemeinsam mit ihren Kolleg:innen das ökumenische Format „Segen Berührt“, bei dem Neugeborene und Schwangere gesegnet werden, im Kirchenkreis etabliert. Des Weiteren war sie stellvertretende Schriftführerin im Kirchenkreis. Nun wechselt Elke Voigt für ihre letzten Amtsjahre an die Berufsschule nach Krefeld.

Auf ihren Wunsch hin fand die Verabschiedung in der Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden statt. Denn diese Gemeinde und ihre Tätigkeiten dort waren ihr besonders ans Herz gewachsen. Die Gemeinde ist diesem Wunsch sehr gern nachgekommen und wünscht ihr für ihren weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.



v. l. n. r.: Pfarrerin Monika Ruge,
Pfarrer Johannes Brakensiek, Pfarrerin Elke Voigt,
Presbyter Michael Guth, Superintendent David Bongartz

Ruth Levin



Wir heißen unsere neuen Presbyterinnen herzlich willkommen

Am Sonntag, den 25. Juni haben wir zwei Presbyterinnen in ihr Amt eingeführt, die sich hier beide vorstellen. Beide wurden in das Presbyterium auf in der Zwischenzeit freigewordene Stellen nachberufen. Wir begrüßen **Kirsten Ehrlich** als neue Presbyterin und **Yvonne Kühnert** als neue Mitarbeiter-Presbyterin.



Mein Name ist Kirsten Ehrlich, ich bin 54 Jahre alt, verheiratet, habe einen erwachsenen Sohn und wohne in Voerde-Spellen. Aufgewachsen bin ich in Walsum, bin hier getauft und auch konfirmiert worden. Ich besuche

seit Jahren regelmäßig den Gottesdienst und fühle mich hier in der Gemeinde zu Hause.

Beruflich bin ich seit 32 Jahren beim dm drogeriemarkt tätig, seit fünf Jahren ausschließlich als Betriebsrätin. Vor zwei Jahren habe ich eine Ausbildung als ehrenamtliche Notfallseelsorgerin absolviert.

Ich bin Presbyterin geworden, weil ich in meinem Leben sehr viel Positives erfahren habe und davon gerne etwas durch die Arbeit im Presbyterium zurückgeben möchte. Mit Gottes Hilfe möchte ich anstehende Entscheidungen in diesem Sinne zum Besten der Gemeinde mittragen.

Kirsten Ehrlich

Liebe Gemeindemitglieder,

den meisten von Ihnen bin ich bereits bekannt, da ich seit April 2022 die neue Gemeindeassistentin für die Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden bin. Ich wurde von allen herzlich aufgenommen und die Arbeit macht mir sehr viel Spaß.



Für alle, die dies noch nicht mitbekommen haben, stelle ich mich gerne noch einmal kurz vor: Mein Name ist Yvonne Kühnert, ich wohne mit meinem Mann seit 16 Jahren in Walsum. Unsere Tochter Chiara ist letztes Jahr in der Johanneskirche konfirmiert worden und unser Sohn Jan beginnt nächstes Jahr mit dem Konfirmandenunterricht.

Nun wartet mit der Wahl zur Mitarbeiter-Presbyterin eine neue Herausforderung auf mich, die ich gerne angenommen habe, um auf diese Weise einen weiteren Beitrag für die Gemeinde leisten zu können. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und die Möglichkeit, die Richtung, in die sich unsere Gemeinde entwickelt, mitbestimmen zu können. Ich finde es spannend, Bewährtes zu bewahren, aber auch neue Wege zu finden, damit unsere Gemeinde lebendig bleibt.

Ihre Yvonne Kühnert



Seelsorge in der JVA Dinslaken



Mein Name ist Britta Bongartz, ich bin Pfarrerin und seit Mai 2023 Seelsorgerin im Frauengefängnis in Dinslaken.

Nach 10 Jahren im Gemeindepfarreramt sind wir aufgrund des Wechsels meines Mannes ins Superintendentenamt hier im Kirchenkreis an den Niederrhein gezogen.

Im Anschluss hat sich für mich der Wechsel auf die Seelsorgestelle in der JVA Dinslaken ergeben. Ich war bis dahin noch nie in irgendeinem Gefängnis und bat darum, hospitieren zu dürfen. Denn ich war unsicher: Kann ich eigentlich mit so viel Schuld, gewesener Gewalt und Leid zurechtkommen? Wie wird es sein, seelsorglich für Menschen da zu sein, die wegen Mord, Betrug, Drogendelikten und anderem in Haft sind? Gegen die Zweifel und Unsicherheit stand aber meine Grundüberzeugung, dass alle Menschen, auch die, die schwere Verbrechen begangen haben, Gottes Kinder sind.

Dass ich nun seit Mai in der JVA als Seelsorgerin tätig bin, zeigt, dass das Hospitieren mich bestärkt hat, diesen Dienst zu tun. Zwar ist es am Anfang merkwürdig und auch bedrückend, am Eingang das Handy und den Personalausweis abzugeben und durch all die schweren und teils elektronisch gesicherten Türen zu gehen. Doch einmal drinnen merke ich, dass es auch hier so etwas wie

eine Normalität gibt. Ich freue mich immer wieder über die Freundlichkeit der Inhaftierten und die Empathie der Bediensteten. Ich lerne Frauen kennen, die vom Leben und ihrer Drogensucht gezeichnet sind und schon häufig eingewiesen sind. Und auch Frauen, die das erste Mal inhaftiert sind und erleben, selbst die banalsten Dinge nicht mehr selber entscheiden zu dürfen. Frauen, die ihre Unschuld beteuern und Frauen, die zutiefst bereuen, was sie getan haben.

Die Frauen in Dinslaken sitzen in der Regel in U-Haft. Das bedeutet, dass sie auf ihr Verfahren warten oder sich gerade mittendrin befinden. Sie haben die Hoffnung auf Gnade, wissen aber oft, dass diese Hoffnung nur noch der letzte Strohalm ist und sie mit einer längeren Haftstrafe rechnen müssen. In dieser Situation begleite ich die Frauen: Mit Gesprächen, mit Gottesdiensten und Gruppenstunden.

Und dabei spüre ich jeden Tag neu, wie sinnvoll meine Arbeit dort ist. Sinnvoll und absolut im Sinne Jesu. Denn er spricht: **Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen.**

Britta Bongartz





Konfirmation am 7.5.2023 in der Johanneskirche um 11 Uhr

v. l. n. r.: Leonie Angel Fabri, Bastian Wittwer, Lea Sophie Armbrust, Pfarrer Johannes Brakensiek, Lukas Andre Biallas, Joshua Wolf (Teamer), Leon-Dennis Grützmacher, Lucie Denise Köffer, Lion Schimpff, Natalija Djukanovic (Teamerin), Lotta Sofie Weidmann, Jonas Rühl, Colina Schwarz, Chayenne Celina Störmann

Konfirmation am 7.5.2023 in der Johanneskirche um 14 Uhr

v. l. n. r.: Maximilian Ernst Bartels, Simon Thomas Wirth, Marlon Weinert, Pfarrer Johannes Brakensiek, Tom Steffel, Joshua Wolf (Teamer), Luca Abram, Anastasia Morasch, Nico Meier, Natalija Djukanovic (Teamerin), Lilly-Sophie Martin, Mia Wiersma





Christi Himmelfahrt – der erste Jugendgottesdienst in Walsum!



Am 18.5.2023 fand um 17 Uhr der synodale Jugendgottesdienst in Walsum im Garten des Martin-Niemöller-Hauses statt. Gestaltet und geleitet von und durch Jugendliche, wurde dieser Gottesdienst, welcher als Thema „**Was glaubst du eigentlich?**“ hatte, an Christi Himmelfahrt zusammen mit der Verleihung zahlreicher JULEICA-Zertifikate gefeiert.

Durch Stationen im Gottesdienst, an denen die Teilnehmer:innen rotierten sowie Mitmach- und Erzählrunden wurde die Stimmung aufgelockert. Zum Abschluss des Gottesdienstes gab es eine Luftballonaktion, an die jeder seine Fürbitte anbinden konnte. Daraufhin wurden alle Bitten in den Himmel geschickt.

Musikalisch begleitet wurde dieser Gottesdienst von Philip aus der Nachbargemeinde Aldenrade. Gutes Wetter und viele Gäste aus dem ganzen Kirchenkreis bereicherten den Nachmittag, welcher anschließend noch mit Speis und Trank sowie guter Musik ausklang. Viele fleißige Hände sorgten dafür, dass alle sehr zufrieden und beeindruckt von dem Gottesdienst sowie des wunderschönen Gartens waren. Wir freuen uns, dass so viele gekommen sind und den Tag belebt haben.

Auf die nächsten synodalen Jugendgottesdienste in Walsum! **#MENSCHENSKIRCHE**

Joshua Wolf





Glockenwartung

Einmal im Jahr werden die Glocken an der Johanneskirche gewartet. Dieses Jahr fand die Wartung in der Zeit des europäischen Glockentages statt, 4. Mai – 7. Mai. Der Glockentag am 5. Mai ist die Wiederkehr des Gusstages der Petersglocke (dicker Pitter), die Glocke 1 des Kölner Doms.

Auf der mittleren Glocke ist ein Engel abgebildet mit der Abkürzung Spr. 14,34a („**Gerechtigkeit erhöht ein Volk.**“). Diese Glocke wiegt ca. 200 kg. Die kleinste Glocke, mit ca. 100 kg Gewicht, hat Hiob 13,1 („**Siehe, das hat alles mein Auge gesehen und mein Ohr gehört, und ich hab's verstanden.**“) eingeprägt.



Die Glocken werden von Motoren betrieben. Bei der großen Glocke musste der Klöppel justiert werden. Er schlug nicht gleichmäßig im Glockeninneren an und der Motor der kleinen Glocke wurde neu eingestellt. Nach dem Prozedere wurden die Glocken einzeln geläutet, damit der Wartungsbeauftragte hören konnte, ob alles stimmig ist.

Astrid Wlcek

In der Johanneskirche befinden sich oben im Glockenturm die 3 Glocken aus dem ehemaligen Christus-Gemeindehaus. Die Glocken sind versetzt übereinander angeordnet. Die größte und schwerste Glocke, ca. 400 kg, wurde 1953 gegossen. Auf ihr ist ein Gotteshaus abgebildet, u. a. steht am oberen Rand „Zierde deines Hauses“ und der Ps. 93,5 („**Deine Zeugnisse sind wahrhaftig und gewiss; Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses, HERR, für alle Zeit.**“) ist eingeprägt.



Er allein breitet den Himmel aus
 und geht auf den Wogen des **Meers**. Er macht den
 Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion**
 und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens. ‹‹

HIJOB 9,8-9

Monatsspruch NOVEMBER 2023



„Die Musik zieht die Menschen in unsere Kirche.“

Mehr als eine Woche war der Präses der kongolesischen CEBIE-Kirche, Pfarrer Ibana Louis Mambembe, im Rahmen seines Partnerschaftsbesuches zu Gast im Ev. Kirchenkreis Dinslaken. Im Doppel-Interview gaben er und Superintendent David Bongartz Einblick in die Unterschiede und Gemeinsamkeiten beider Kirchen. Für Pfarrer Mambembe, der im vergangenen Jahr in sein Amt gewählt wurde, ist dies die erste Reise ins Ausland.



Präses Ibana Loius Mambembe, Alethea Mushila, Mitglied der CEBIE-Kirche und Superintendent David Bongartz

Frage: Nachdem Sie Einblicke in das Leben hier erlangen konnten, was sind die Unterschiede zur Kirche im Kongo?

Mambembe: Wir im Kongo nehmen uns viel mehr Zeit im Gottesdienst, um zu beten. Zudem werden unsere Lieder mit Tanz begleitet. In Deutschland ist alles schneller. Bei uns ist der Sonntag ein Tag, an dem man das Gebet in den Mittelpunkt stellt. Die Menschen gehen von 9.30 bis 12.30 Uhr in die Kirche. Im Vergleich zum Gottesdienst in Deutschland ist bei uns viel mehr Bewegung. Auch die Predigten sind bei uns ganz frei. Sie sind sehr

spontan und befassen sich mit den aktuellen Umständen. Aber es gibt natürlich auch vieles, was gleich ist, wie beispielsweise die Fürbitten.

David Bongartz: Bei uns sind die biblischen Texte für die Predigten tatsächlich vorgegeben. So ist sichergestellt, dass wir über alle biblischen Bücher predigen und nicht nur über die jeweiligen Lieblingsthemen. Wobei wir natürlich abweichen können, wenn es aktuelle Umstände erfordern.

Frage: Gibt es Unterschiede, wie die Menschen vor Ort ihren Glauben leben?

Mambembe: Ja, hier in Deutschland gibt es beispielsweise Gemeindehäuser, in denen sich die Gläubigen nach dem Gottesdienst treffen können. Das gibt es bei uns nicht. Wenn der Gottesdienst beendet ist, geht jeder seines Weges.

Frage: Treffen sich die Gemeindemitglieder denn trotzdem außerhalb der Kirche für gemeinsame Aktivitäten?

Mambembe: Wir treffen uns auch innerhalb der Woche, um zu beten - jeweils montags und mittwochs. Am Donnerstag beten die Frauen zusammen. Und die Jugendlichen kommen jeden Samstag zusammen. Wie ist es denn in Deutschland?

David Bongartz: Hier gibt es mehr Gruppen drumherum: Menschen, die ihren Glauben beispielsweise im Bibelkreis, im Hauskreis etc. leben. Außerdem gibt es viele Musikgruppen, wie Chöre und Orchester. Zudem treffen sich die Gläubigen, um kulturelles Leben und Hobbys zu teilen. Es gibt auch Gruppen, die sich als



ein offener Treff sehen. Jeder/Jede kann kommen und gehen, wann er/sie möchte. Meine Vorstellung ist, dass Kirche ein heiliger Ort ist, aber gleichzeitig auch für die Menschen ein zweites Wohnzimmer, dass die Menschen die Kirche als ihre Heimat begreifen.

Mambembe: Natürlich gibt es auch bei uns Chöre. Meist drei bis vier pro Gemeinde. Sie kommen schon singend und tanzend zum Gottesdienst. Und alle Chöre treten jeden Gottesdienst auf. Das dauert. In Deutschland gibt es nicht viele Menschen in der Kirche. Aber bei uns ist es voll. Wenn jemand durch eine Predigt berührt ist, kann es sein, dass er aufsteht und „Halleluja“ ruft. Auch wenn wir singen, stehen die Menschen auf, tanzen und loben Gott. Oft ist es so voll, dass die Gläubigen an den Wänden stehen. Die Musik zieht die Menschen in unsere Kirche.

Frage: Was raten Sie aus ihrer Kirche zu übernehmen bzw. was würden Sie gerne übernehmen?

Mambembe: Die Dynamik unserer Gottesdienste. Wir sind mit dem ganzen Körper dabei. Wir nehmen uns mehr Zeit zu beten. Aber uns fehlen Orte, wie die Jugendhäuser hier, wo wir die Jugend, die sich sehr engagiert, besser betreuen können.

David Bongartz: Bei den Besuchen unserer Einrichtungen der Diakonie und der Kinderwelt haben sie, Pfarrer Mambembe, gesagt, dass solche Angebote wie beispielsweise für Suchtkranke, ehemalige Inhaftierte etc. fehlen. Das wäre ein Beispiel, wo vor Ort noch etwas getan werden könnte. Wir dagegen können uns

das uneingeschränkte Gottvertrauen abschauen. Denn wir stehen vor einem riesigen Transformationsprozess. Keiner weiß, wie die Kirche in 20 Jahren aussieht. Glauben können wir auf vielfältige Weise, an ganz verschiedenen Orten. Das dürfen wir nicht vergessen.

Frage: Welche Bedeutung hat die Partnerschaft für beide Seiten?

Mambembe: Für uns hat die Partnerschaft eine sehr große Bedeutung, weil es ein geschwisterliches Zeichen ist. Die Partnerschaft gibt uns die Möglichkeit, Medikamente zu kaufen. Frauen lernen selbstständig Kleidung herzustellen und zu verkaufen. Sie hat uns ermöglicht, Menschen studieren zu lassen. Die Liste mit Dingen, die ich nennen könnte, ist sehr lang. Wir konnten sogar andere baptistische Gemeinden unterstützen. Ich vergleiche diese Partnerschaft gerne mit einem 1983 gesäten Senfkorn. Und nun trägt diese Partnerschaft viele Früchte.

David Bongartz: Das ist eine Partnerschaft auf Augenhöhe, wo beide Seiten profitieren. Wir lernen voneinander, wir leben Glauben miteinander. Und ich glaube, dass es für jede christliche Gemeinschaft wichtig ist, über den eigenen Kreis hinauszuschauen.

Tanja Henkel





Ausstellung „HOPE – HoffnungBewegt!“

Mit einer Fotoausstellung rückt die rheinische Kirche die Situation von Mädchen und Frauen in den Blick, die nach Europa geflüchtet sind und in einem Flüchtlingslager ausharren.

„Der Fotokurs hat uns geholfen, unsere Geschichten zu zeigen und der ganzen Welt zu erzählen, was wir – insbesondere als Frauen – erlebt haben, wer wir sind und das nur mit Bildern, ohne Worte. Es sind die Geschichten von Mädchen und jungen Frauen aus Afghanistan, Syrien, dem Irak und dem Iran, die sich eine bessere Zukunft erhoffen“, sagt Asifa Hassan. Die 21-jährige Jesidin ist vor dem IS aus dem Irak geflohen. Fast ein Jahr hat sie daraufhin in dem Flüchtlingslager Diavata in der Nähe von Thessaloniki in Griechenland verbracht. Dort hat sie mit anderen geflüchteten Mädchen und Frauen an einem Fotokurs teilgenommen unter Leitung des italienischen Fotografen Mattia Bidoli.

Am Sonntag, den **10. September**, in der Zeit von **11 bis 14 Uhr** ist die Wanderausstellung mit zwölf ausgewählten Fotografien im Gemeindehaus Aldenrade, Schulstraße 2 zu sehen. Um **10 Uhr** findet zum Thema „**HOPE – HoffnungBewegt!**“ ein Gottesdienst für alle Generationen in der **Ev. Kirche Aldenrade** statt. Wir laden zum Gottesdienst und zum Besuch der Ausstellung ganz herzlich ein.

Pfarrer Andreas Mann

Gottesdienst zum Männersonntag

Liebe Gemeinde,

auch dieses Jahr möchten wir Ihnen wieder einen Gottesdienst zum Männersonntag – nicht nur für Männer, sondern für die gesamte Gemeinde – anbieten. Dazu laden wir Sie am Sonntag, den **8. Oktober um 10.00 Uhr** in die **Ev. Kirche in Aldenrade** ein.

Zum Thema „Höher als alle Vernunft (Phil 4,7) – Männer im Vertrauen“ werden Männer gemeinsam Texte vortragen. Die Predigt wird unser Prädikant Dieter Duchale halten. Als Grundlage gibt es eine Broschüre der Männerarbeit der evangelischen Kirche in Deutschland EKD.

Vertrauen zu können ist wichtig für unser seelisches Wohlbefinden und unsere Beziehungen, ob im persönlichen und privaten oder im beruflichen Bereich. Nicht nur Männern ist es wichtig, nur auf die eigene Kraft und eigene Möglichkeiten zu vertrauen. Viele sind auf der Suche nach Verlässlichkeit in unsicheren Zeiten. Und was ist eigentlich mit Gottvertrauen?

Zu einem gemeinsamen Vorbereitungsabend Anfang Oktober lade ich interessierte Männer ein, die den Gottesdienst mitgestalten möchten. Zur Kontaktaufnahme und Rückfragen stehe ich Ihnen/Euch unter der Rufnummer 497800 oder per E-Mail hans-jochen.doehne@ekir.de zur Verfügung.

Hajo Döhne





Evangelischer Kirchenkreis trauert um Andreas Winterberg

Andreas Winterberg, Leiter der Superintendentur im Ev. Kirchenkreis Dinslaken, ist im Mai plötzlich schwer erkrankt und kurz darauf dann verstorben.

Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des ewigen Lebens haben.



In Gedenken an
Andreas Winterberg
*18. April 1958 + 21. Mai 2023

Viele Jahre hat Andreas Winterberg mit großem Engagement an unterschiedlichen Stellen in unserer kirchlichen Verwaltung gewirkt. Dabei war es ihm ein Herzensanliegen, dass seine Kirche eine offene und auf die Zukunft ausgerichtete Glaubensgemeinschaft ist.

Er selbst hat sich als Teil dieser Gemeinschaft weit über seinen eigentlichen Dienst eingebracht. Mit Zuspruch und Humor, mit Freude an der Diskussion und großer Loyalität ist er seinen Mitmenschen begegnet. Wir sind ihm hierfür sehr dankbar und hätten ihm gewünscht, mit dem kommenden Jahr seinen Ruhestand zu genießen.

Für den Kirchenkreis Dinslaken

David Bongartz
Superintendent

Für den Ev. Verwaltungsverband Rhein Ruhr

Sandra Sommer
Geschäftsführerin



Sommersynode hat getagt

Die Kirche und die Bewahrung der Schöpfung sind untrennbar miteinander verbunden. Doch was, wenn die Erde zu Grunde geht? Was muss die Kirche, was müssen die Gläubigen tun? „Wenn wir nur von der Bewahrung der Schöpfung predigen, aber unsere Gebäude nicht klimaneutral sanieren, belügen wir uns selbst. Wir müssen voran gehen“, betonte jetzt Superintendent David Bongartz auf der Sommersynode des Ev. Kirchenkreises Dinslaken. Rund 55 Synodale hatte sich zusammengefunden, um genau über dieses Thema zu diskutieren, sich auf den Weg zu machen und um die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Zum Beginn des Veränderungsprozesses geht es um rund 40 Gebäude in den acht Gemeinden, die nun auf den Prüfstand gestellt werden sollen. Hierfür haben die Synodalen jetzt den notwendigen Fahrplan beschlossen, der den Weg zur Treibhausgasneutralität 2035 ebnen soll: Bis Ende 2023 wird jede Gemeinde von jedem ihrer Gebäude – falls noch nicht

vorhanden - einen einheitlichen Gebäudesteckbrief erstellen. Die Daten werden in einem zentralen Register gesammelt bzw. ergänzt. In 2024 werden auf Basis dieser Daten alle kirchlichen Gebäude bewertet und eine Übersicht mit den notwendigen Sanierungs- und Investitionskosten für die Treibhausgasneutralität erstellt. „Das ist jedoch nur der eine Handlungsstrang. Welche Gebäude in der Region langfristig erhalten werden, ist maßgeblich eine inhaltliche Entscheidung, die sich daran orientiert wie wir in unseren Gemeinden, in den Kooperationsräumen und in der Region in Zukunft Kirche sein wollen“, so der Superintendent.

Neben den drei Beschlüssen zur Treibhausneutralität, wurden zudem Pfarrer Christian Hilbricht zum 1. stellv. Scriba und Pfarrer Andreas Mann zum 2. stellv. Scriba gewählt. Des weiteren wurde Nico Wischerhoff zum Vorsitzenden des synodalen Kinder- und Jugendausschusses gewählt.

Tanja Henkel

Abschied von Herrn Bagus

Mit einem Gottesdienst in der Johanneskirche Walsum hat die Amalie Sieveking Gesellschaft Duisburg (ASG) am 28. April Klaus Bagus in den Ruhestand verabschiedet. Er war fast 35 Jahre für die ASG tätig, viele Jahre davon als Einrichtungsleiter. Zu seiner Verabschiedung waren zahlreiche Kollegen, Bewohner, aktuelle und frühere Wegbegleiter gekommen. Nach dem Gottesdienst schauten sich die Gäste eine Fotopräsentation mit Bildern aus den letzten drei Jahrzehnten an, naschten an der Candy Bar und kamen beim Imbiss ins

Gespräch. „Es war eine sehr schöne Feier“, sagten einige der Teilnehmenden.

Anja Schmid





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Rettung vor dem Hunger

Mose und die Israeliten ziehen ins Heilige Land. Aber in der Wüste gibt es nur Sand und nichts zu essen. Die Israeliten murren: „Sollen wir verhungern?“ Eines Tages hört Mose Gottes Stimme. Abends am Feuer berichtet Mose seinen Leuten: „Gott hat euren Hunger gehört. Er wird für euch sorgen.“

Am nächsten Morgen liegen überall weiße Körner auf dem Boden. Sie schmecken süßlich. Ein Geschenk des Himmels? „Esst sie!“, sagt Mose. „Gott wird von nun an jeden Tag solche Körner schicken.“ Die Frauen rösten die Körner und backen daraus Fladen – hmm, schmeckt wie Honigkuchen! Sie nennen es Manna. Von nun an ist immer genug davon da: „Gott hat uns nicht im Stich gelassen!“, sagt Mose.

Lies nach im Alten Testament: 2. Mose, 16-17



„Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?“, fragt die Religionslehrerin. „Bis zum Herbst!“, antwortet Rasi, „weil dann die Äpfel reif waren.“



Deine Kartoffelmaus

Halbiere eine größere gekochte Kartoffel der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitze in die obere Hälfte und gib ihr mit Karottenscheiben, Schnittlauch und Pfefferkörnern ein Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,40 Euro inkl. Versand):

Hotliner: 0711 40180-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

ausg: 10020007





Achtung! Der Druckfehlerteufel hatte leider in der letzten Ausgabe unseres Gemeindegrußes zugeschlagen. Die Termine für das Open House sind am 15.9.2023 + 22.9.2023!



Wir sind ein moderner Square Dance-Club, der seit 2009 in Duisburg-Walsum tanzt.

Clubabend ist jeden Freitagabend ab 19.00 Uhr im Kardinal-von-Galen-Haus an der St. Elisabethkirche, Elisabethstraße 8

Square Dance: Was ist das?...

Square Dance ist ein Volkstanz, der in den USA entstanden ist. Die verschiedenen Tanzfiguren, die im Square Dance benutzt werden, basieren auf traditionellen Volkstänzen der verschiedenen Völker, die in die USA eingewandert sind. Square Dance wird in der ganzen Welt getanzt.

Square Dance wird in Gruppen zu je vier Paaren getanzt, die zu Beginn auf den vier Seiten eines Quadrats (Englisch: Square) stehen. Meistens tanzen mehrere solcher Squares gleichzeitig, aber unabhängig voneinander. Die zu tanzenden Figurenfolgen werden passend zur Musik durch Ansagen (Calls) eines Callers in gesprochener oder gesungener Form angegeben. Diese Calls sind weltweit normiert.

Square Dance ist für jedermann geeignet (Jung und Alt). Er hält Körper und Geist fit.

Am 15.9. und 22.9.2023 gibt es ein Open House, d. h., jeder kann sich vor Ort ein Bild vom Tanzen machen und es selber ausprobieren. Square Dance macht sehr viel Spaß. Kommt einfach zu uns und macht mit!

Infos bei:

Reinhard Lüttge Club-Caller

0178 3368069

Arndt Lakermann 1. Vorsitzender/Club-Caller

0173 2804833

www.funny-dolphin-twirlers.de

Englisch-Kenntnisse sind nicht erforderlich, weil alle Figuren auf Deutsch erklärt werden.





**Programm for Kids
Mittwoch von 16.00 Uhr – 18.00 Uhr**

- 06.09.23 Baumspiele
- 13.09.23 Lasst uns einen Schatz suchen
- 20.09.23 Überraschung
- 27.09.23 Spielwettbewerb

Herbstferien 02.10.2023 – 14.10.2023

- 18.10.23 Herbstspiele und Basteln
- 25.10.23 Lasst uns eine Geschichte spielen
- 01.11.23 Feiertag

- 08.11.23 1-Euro Kino
- 15.11.23 Alles rund um den Ballon
- 22.11.23 Baumeister
- 29.11.23 Wir machen es adventlich

Die Angebote außer am Kino-Tag sind variabel. Je nach Wetterlage kann das Programm auch kurzfristig in einen Wasserspaß-Tag oder Bastel-Tag verändert werden. Auf machbare Programm-Wünsche der Kinder gehen wir spontan ein, wenn die Mehrheit der anwesenden Gruppe etwas anderes an dem Tag machen will.

**Programm for Teens
Freitag 18.00 Uhr – 21.00 Uhr**

Das Programm für die Teens stand zum Drucktermin noch nicht fest.

Susanne Krott

Unsere Backteams stellen sich vor

Wir backen für Sie !!!

Jeden Donnerstagmorgen bzw. Freitagmorgen (wenn Suppe gekocht wird backen wir am Freitag) riecht es in der Johanneskirche ganz verführerisch lecker nach frisch gebackenem Kuchen. Der Kuchen ist für die Teilnehmer am Bingenachmittag gedacht, aber es wird auch zu besonderen Anlässen gebacken. Im Moment verwöhnen uns drei Backteams bestehend aus Ehrenamtlichen mit immer wieder neuen Rezepten für frischen leckeren Kuchen oder Gebäck.



v. l. n. r. hintere Reihe:
Vanessa Nieland (Ehrenamtskoordinatorin),
Reiner Morawietz, Jürgen Knoch, Ivonne Faas,
Sabine Fiedler, Peter Fiedler, Doris Fiedler
v. l. n. r. vordere Reihe: Uschi Knoch, Gaby Bakker,
Dagmar Morawietz

Vanessa Nieland



Seniorenbetreuung
Ehrenamtskoordinatorin
Nicole Vanessa Nieland



Seniorenbetreuung
Marion Schnittcher



Seniorenbetreuung
Gabriele Wiegard

Öffnungszeiten des Begegnungs- und Beratungszentrums am Franz-Lenze-Platz 47, 47178 Duisburg-Walsum

montags, dienstags, donnerstags und freitags

von 9.00 - 16.00 Uhr;

mittwochs

von 8.00 - 11.30 Uhr

Weitere Aktivitäten entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse, den Aushängen im BBZ oder fragen Sie direkt im BBZ nach. Nähere Informationen bekommen Sie bei Frau Vanessa Nieland unter 02064 434722 oder 0157 53674521. Die Lebens- und Sozialberatung erreichen Sie unter der Nummer 02064 434722.

Wir bieten im BBZ seit 2021 **Laptopkurse** für absolute Neulinge an. Unser neuer Kurs startet **in Kürze**. Bei Interesse und/oder Fragen melden Sie sich bitte bei Vanessa Nieland unter der Telefonnummer 02064 434722 oder 0157 53674521.



Endlich Sommerfest!!

In diesem Jahr am Samstag, den 3.6.2023 konnte endlich wieder ein Sommerfest stattfinden. 70 BBZ-Besucher feierten bei sonnigem Wetter gemeinsam mit leckeren Essen vom Grill.

An ein kleines Programm wurde auch gedacht: die Kindergarde „Blue Pearl's“ vom Karnevalsverein KFW begeisterten mit einem tollen Vaiana Showtanz.



Anschließend kamen die „Maverick Liners“ zum Einsatz und schafften es, sogar, Besucher zum Mitmachen zu bewegen. Ein sehr schönes, lustiges und gelungenes Sommerfest.

Vanessa Nieland



Mit guter Laune unterwegs!

Mit voller Vorfreude und guter Laune machten sich 30 BBZ-Besucher mit dem BBZ-Team am 17.6.2023 auf den Weg zum Spargelessen im „Spargelhof Walbeck“. Gut gestärkt ging es dann weiter zu einer Schifffahrt auf der Maas in Venlo.

Vanessa Nieland





Angebote im Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ)



montags

„Wir lernen ENGLISCH“

Wir bieten Englisch-Kurse immer montags vormittags unter der Leitung von Frau Kleinwächter an. Der Anfänger-Kurs trifft sich von **10.00 - 11.30 Uhr** und der Fortgeschrittenen-Kurs von **12.00 - 13.30 Uhr** im Schulungsraum der Johanneskirche. Der Kurs läuft derzeit, ein Einstieg ist aber jederzeit möglich. Nähere Infos erhalten Sie direkt im BBZ oder bei Frau Kleinwächter unter 0157 37881303.

„Offener Spieletreff“

13.00 - 17.00 Uhr

„Spaziergang durch die Walsumer Rheinaue“

1. und 3. Montag im Monat von **13.30 - 15.30 Uhr**

Nach dem Spaziergang kann im BBZ gemeinsam eingekehrt und Kaffee getrunken werden.

„Nähkurs“

17.00 - 20.00 Uhr Frau Jakubowski Telefon 0203 7184200

dienstags

„Hardanger-Stickkurs“

von **8.00 - 11.30 Uhr** mit Frau Lantermann.

Norwegische Sticktechnik näher kennenlernen, Kursgebühr 20 €.

„Strickgruppe Maschenmädchen“

von **15.00 - 17.00 Uhr** Frau Poth Telefon 0157 71917574

„Tanzen im Sitzen“

(kleine Bewegungsübungen im Sitzen auf Stühlen) am **1. und 3. Dienstag** (Beginn am **5.9.2023**) im Monat findet von **14.00 - 16.00 Uhr** der Sitztanz statt. Kleine Übungen für den Körper und Gedächtnis mit Musik. Ab **15.00 - 16.00 Uhr** gemeinsames Kaffee trinken.

„Yoga im Sitzen“

am **2. und 4. Dienstag** im Monat **14.00 - 16.00 Uhr**. Der Sitzyoga macht eine **Sommerpause** bis **31.8.2023**. Am **12.9.2023** sind wir wieder da.



Angebote im Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ)

mittwochs

„Marktcafé zum Kontakte knüpfen“

von 8.00 - 11.30 Uhr. An den Markttagen erhalten Sie bei uns frisch belegte Brötchen und eine gute Tasse Kaffee zum kleinen Preis. Hierbei haben Sie Gelegenheit, sich über die Aktivitäten des BBZ zu informieren. Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat backen wir zusätzlich frische Waffeln für Sie. In der Zeit vom **17.7.-31.8.23** gibt es wegen der warmen Jahreszeit **keine** Waffeln.

„Lebens- und Sozialberatung“

Jeden Mittwochvormittag in der Zeit von **9.00 - 11.30 Uhr** erhalten Sie bei uns eine kostenlose Beratung in allen Lebens- und Sozialfragen. Kommen Sie einfach vorbei oder rufen Sie an, Telefonnummer 02064 434722.

„Zeitgeschenk an jedem 1. Mittwoch im Monat“

Sie haben ein Anliegen oder möchten einfach mal mit jemandem sprechen? Gern ist Pfarrerin Monika Ruge in der Zeit von **10.00 Uhr bis 11.30 Uhr** für Sie da. Auch außerhalb dieser Zeit steht sie selbstverständlich für Gespräche zur Verfügung. Rufen Sie einfach an: 0203 48569810.

donnerstags

„Smartphone-Kurs“

Der neue Smartphone-Kurs startet am **26.10.2023**. Der Kurs findet donnerstags vormittags von **9.15 - 10.00 Uhr** statt. Die Kosten belaufen sich auf 60 € für 6 Termine. Nähere Informationen und Anmeldungen gibt es direkt bei Frau Nieland unter 0157 53674521. Sollte Interesse am Kurs bestehen, aber kein Smartphone vorhanden sein, kann man sich auch gegen eine Kaution von 20 € im BBZ eines ausleihen. Frau Nieland hilft Ihnen gerne.

freitags

„Bingo-Nachmittag“

Jeden Freitag, ab **13.00 Uhr** haben wir geöffnet

Ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und meist selbstgebackenem Kuchen. Anschließend wird Bingo gespielt mit kleinen Preisen. Kosten: 5,00 € (1 Stück Kuchen, Kaffee und Bingo)





zwischen dem 1. September 2023
und dem 30. November 2023



Evangelische Gehörlosengemeinde Wesel

Wir feiern unseren Gebärdengottesdienst
jeden 3. Samstag im Monat um 15 Uhr In der
Gnadenkirche
Wackenbrucher Straße 80
46485 Wesel

Die nächsten Gottesdienste sind am:

16. September 2023

21. Oktober 2023

18. November 2023

16. Dezember 2023 mit Weihnachtsfeier



weitere Informationen:



Stand: 7. August 2023

Was bleibt

*Vor dem Fenster
wechseln die Zeiten.
Der Himmel bleibt.*

Tina Willms



„Gemeinsam der Stille lauschen“

jeden Dienstag von **18.30 - 19.00 Uhr**
in der Johanneskirche, Franz-Lenze-Platz 47.

Schweigegebet/Meditation (25 Minuten) mit Einführung und Schlussgebet ...
auf dem Meditationskissen, dem Stuhl, dem Gebetsbänkchen ...

Ansprechpartner: Dr. Roderich Franke, Telefon 0203 4792294



Taizé-Abendandachten in Walsum-Vierlinden

Der Wert der Stille und des Gebetes...

Termine für die nächsten Andachten sind:

08.09.2023	19.00 Uhr
13.10.2023	19.00 Uhr
10.11.2023	19.00 Uhr
08.12.2023	19.00 Uhr



Sie sind herzlich eingeladen! Das Vorbereitungsteam

QR Code Homepage



QR Code EKIR online Kollekte





Martin-Niemöller-Haus 47178 Duisburg - Canarisstraße 9



Johanneskirche - 47178 Duisburg - Franz-Lenze-Platz 47

Johanneskirche**September 2023**

03.09.	11.00	Pfrin. Monika Ruge – mit Abendmahl
11.09.	11.00	Pfrin. Monika Ruge – mit Feier der Goldkonfirmation
17.09.	11.00	Pfr. Johannes Brakensiek, anschließend Gemeindeversammlung
24.09.	11.00	Pfr. Christoph Weßler i. R. – Gottesdienst mit Taufen

Oktober 2023

Erntedank	01.10.	11.00	Pfrin. Monika Ruge – mit Abendmahl, anschließend: Mittagessen
	08.10.	11.00	Pfrin. Monika Ruge – Gottesdienst mit Einsingen vorab
	15.10.	11.00	Pfr. Christoph Weßler i. R.
	22.10.	11.00	Pfr. Christoph Weßler i. R.
	29.10.	11.00	Pfr. Johannes Brakensiek – Gottesdienst mit Taufen
Reformationstag	31.10.	18.00	Pfr. Johannes Brakensiek – Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden

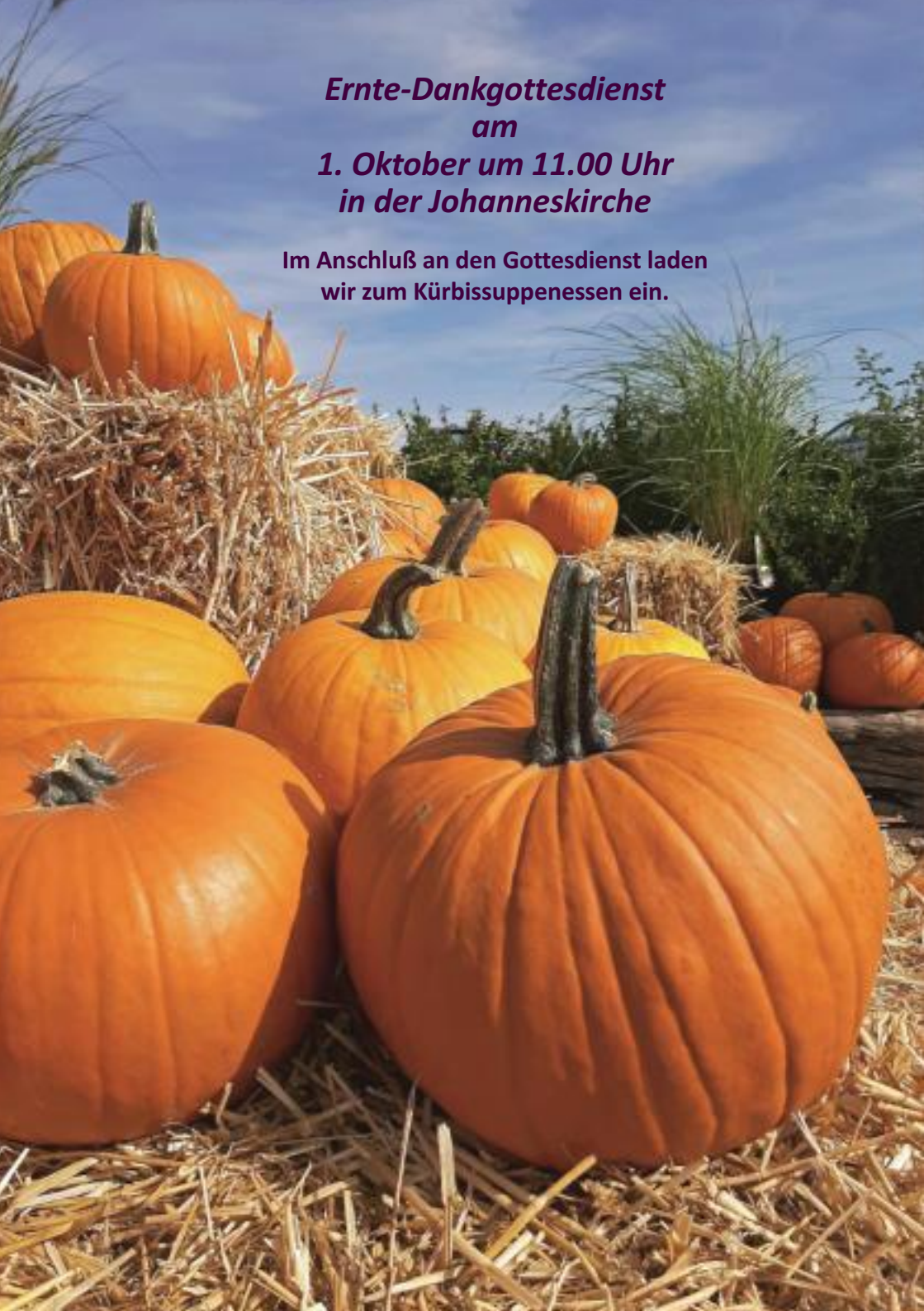
November 2023

	05.11.	11.00	Pfrin. Monika Ruge – mit Abendmahl, Begrüßung von Pfrin. z. A. Janna Brakensiek
	12.11.	11.00	Pfr. Johannes Brakensiek – Gottesdienst mit Einsingen vorab
	19.11.	11.00	Pfrin. z. A. Janna Brakensiek – Gottesdienst mit Taufen
Buß- und Betttag	22.11.	19.00	Pfr. Johannes Brakensiek mit Männerkreis, anschließend kleiner Imbiss
Ewigkeitssonntag	26.11.	11.00	Pfrin. Monika Ruge – Gottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen

Dezember 2023

1. Advent	03.12.	11.00	Pfrin. Monika Ruge – Gottesdienst mit Abendmahl und Frauenkreis
2. Advent	10.12.	11.00	Pfrin. z. A. Janna Brakensiek – Gottesdienst mit Kitas

Kurzfristige Änderungen sind möglich.



***Ernte-Dankgottesdienst
am
1. Oktober um 11.00 Uhr
in der Johanneskirche***

Im Anschluß an den Gottesdienst laden wir zum Kürbissuppenessen ein.